

22.04.2015 (Aktualisiert 18:21 Uhr)

Neue Homepage informiert über den Förderverein

Förderverein „Kirchenmusik Sankt Martin“ zieht positive Bilanz - Großes Programm für dieses Jahr



Beim Film „Der müde Tod“ wurde die Orgel von Georg Enderwitz zur „Kino“-Orgel.Verein

Wangen sz „Kirchenmusik ist mehr als nur schmückendes Beiwerk“, hieß es bei der **Hauptversammlung** des Fördervereins „Kirchenmusik Sankt Martin“. Vorsitzende Lucie Brokof blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Auf die Anschaffung eines neuen E-Pianos und die neue attraktiven Homepage des Fördervereins ist sie besonders stolz, heißt es in einem Bericht. „Kirchenmusik soll für uns nicht das Ohr füllen, sondern die Herzen in Bewegung setzen.“ Mit diesem Zitat von Carl Philipp E. Bach wirbt der Förderverein auf www.kirchenmusik-wangen.de für die Unterstützung der Kirchenmusik in Wangen.

Dass der Verein auch in finanzieller Hinsicht gut dasteht, berichtete **Kassenwärtin Barbara Kolb**. Trotz der Ausgaben konnte man dank Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoren – auch durch die Unterstützung der Stadt Wangen – einen Überschuss

erwirtschaften, der die Zukunft der Kirchenmusik auf gute Beine stellt. Erfreulich auch die Zahl der Mitglieder des Fördervereins, die zur Zeit bei 149 liegt, die aber durchaus noch Zuwachs verdiene.

Schriftführerin Regina Pfender blickte auf ein Jahr zurück, das mit einem „Paukenschlag“ begann: Durch den überraschenden Rücktritt zweier Vorstände bei der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung notwendig, bei der das neue Vorstandsteam gewählt wurde: Lucie Brokof (Vorsitzende), Barbara Kolb (Kassenwärtin) und Regina Pfender (Schriftführerin).

Im Jahr 2014 gab es viele Höhepunkte, heißt es weiter: Geistliche Konzerte, Orchestermessen und die Sommerkonzerte. Der Auftritt international renommierter Künstler bei den Sommerkonzerten begeisterte immer wieder aufs Neue das Publikum: Namhafte Organisten wie Andrea Kumpe, Matthias Mück, Barbara Dennerlein ziehe viele Musikliebhaber an. Dem Organisten und Kantor Georg Enderwitz gelinge es dabei immer wieder aufs Neue, überraschende und beeindruckende „Highlights“ zu setzen. An seinem Schmuckstück, der Rieger-Orgel – oder auch der kleinen Truhensorgel – zieht er alle Register. In diesem Jahr habe es schon einen bewegenden Auftakt gegeben: Bei dem Schwarz-Weiß-Stummfilm „Der müde Tod“ von Fritz Lang (1921) wurde die Orgel zur „Kino-Orgel“ und der faszinierende Film mit musikalischen Mitteln untermalt.

Auch sonst steht vieles auf dem Programm für dieses Jahr: Zum einen die Gestaltung des Festgottesdienstes zum 1200-jährigen Jubiläum der Stadt am Pfingstmontag, 25. Mai. Die Eröffnung der Sommerkonzerte am 1. Juli wecken schöne Erwartungen; so auch die musikalische Gestaltung des 50-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Wilhelm Wahl am 12. Juli. Das Chorkonzert am 10. Oktober, die festliche Gestaltung des Patroziniums am 7. November, die geistliche Abendmusik zum dritten Adventssonntag (12. Dezember) und die Orchestermesse am ersten Weihnachtsfeiertag wecken Vorfreude.